

**Ablauf Unterrichtseinheit „Bürgerschaftliches Engagement“**  
**für Teilnehmer\*innen von Integrationskursen sowie für weitere Migrantengruppen in München**

**Dauer:** 60-90min

**TN:** ca. 15 Migranten\*innen aus unterschiedlichen Herkunftsländern mit etwas unterschiedlichem Deutschniveau, max. B1

<b>Zeit</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Methode</b>	<b>Material</b>	<b>Zeitbedarf</b>
09:30 Uhr	Begrüßung	Wir sind ... Wir möchten ...	Unterschriften-Liste	3 -5 min
09:35 Uhr	kurzes Kennenlernen	Alle Kursteilnehmer schreiben ihren Namen auf ein Klebeband und kleben sich dieses an.  <u>Aufstellung mit Vorstellungsrunde</u> Aufstellung: Seil mit Zeiträumen (6 Mon / 1 Jahr / 2 Jahre / 5 Jahre / 10 Jahre) Name & Herkunft (nach Himmelsrichtungen) & Dauer in Deutschland	Klebeband, Eddings, Hanfseil, Schilder, Befestigung	10 min
09:45 Uhr	Begriffsklärungen zum BE	<u>Gemeinsamer Blick auf's Roll-Up:</u> Wer findet seine Sprache? – Kurzes Unterrichtsgespräch  PowerPoint Teil I: Begriffsklärungen zum BE  Ggf. weitere relevante Begriffe erklären: Freizeit, Bürger, Gesellschaft, unentgeltlich, bürgerschaftliches Engagement, Partizipation)  <u>Lernziel 1:</u> Was ist bürgerschaftliches Engagement? Begriffe im Themenfeld BE verstehen	Roll UP Ehrenamt macht Spaß in verschiedenen Sprachen, PPT auf Stick oder laminiert auf DIN A 3	10 min
09:55 Uhr	Stellenwert von BE aufzeigen	Power-Point II: Zahlen zum BE in Deutschland	PPT auf Stick oder laminiert auf DIN A 3	10 min

		<p><u>Lernziel 2:</u> Stellenwert von BE in Deutschland (Freiwilligen-Survey), Bedeutung von Freiwilligem Engagement für die Gesellschaft, Metaebene</p> <p>Frage möglich an dieser Stelle: Kennt Ihr Bürgerschaftliches Engagement aus Euren Herkunftsländern? – ggf. Unterrichtsgespräch</p>		
10:05 Uhr	Persönlicher Nutzen eines Ehrenamts	<p>Textarbeit → drei Texte, in denen je ein/e Freiwillige/r erzählt, wie und warum er sich engagiert</p> <p>die TN gehen in Kleingruppen zusammen, lesen den Text und besprechen ihn kurz, anschließend stellen sie ihn den anderen vor</p> <p>Lesezeit geben!</p> <p>Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist der persönliche Nutzen des Ehrenamts für die Leute?</li> <li>- Fallen Euch weitere Gründe für ein Engagement ein?</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leute kennenlernen</li> <li>• Freude und Spaß in einem Team erleben</li> <li>• Deutschlernen mit Spaß</li> <li>• Anerkennung</li> <li>• Der Gesellschaft etwas zurückgeben</li> <li>• Zertifikat</li> <li>• Talente einsetzen und Wissen weitergeben</li> <li>• Erfahrungen für den Beruf sammeln</li> </ul> <p>LZ 3: was bringt mir ein Engagement? persönlicher Nutzen</p>	Handouts mit Texten	25 Min
10:30 Uhr	Vorstellen von Engagement-Beispielen	<p>Unterrichtsgespräch anhand von Bildern</p> <p>Große Bilder werden ausgelegt auf denen Menschen zu sehen sind, die ein Engagement ausüben, jeder kann sich ein Bild aussuchen, das ihn anspricht und erzählen, was er sieht</p>	Große ausgedruckte Fotos, bagfa Fotohandbuch laminiert	25 min

		<p>Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was für ein Engagement ist auf dem Bild zu sehen?</li> <li>- Was muss ich für dieses Engagement mitbringen? (→ zeitliche Ressourcen, Interessen und Fähigkeiten, Rechte und Pflichten)</li> </ul> <p>Weitere Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was für ein Engagement würde zu Dir passen?</li> <li>- Welche Fähigkeiten könntest Du einbringen?</li> </ul> <p>LZ 4: verschiedene Formen von Engagement kennenlernen (mit jeweiligen Voraussetzungen)</p> <p>Evtl. Ressourcenbaum: Was kannst du gut? Was machst du gerne?</p>		
10:55 Uhr		<p>Power-Point III</p> <p>Die Arbeit der FWZ erklären anhand der PPT → Erklärung: was passiert im Beratungsgespräch,</p> <p>Handout bagfa mit aufgeklebten Adressen verteilen → Herzliche Einladung zum Beratungsgespräch!</p> <p>LZ 5: was ist eine Freiwilligen-Agentur/Freiwilligen-Zentrum? Wie finde ich das Engagement das zur mir passt?</p>	Handout bagfa mit aufgeklebten Adressen, Feedbackbögen	5 min
11:00 Uhr	<b>Ende der Veranstaltung</b>			